Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 36

Rubrik: Holz-Preise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fie fingen bort Feuer, welches bis zu dem Entfettungsgebäude gurudichlug und hier eine Explosion hervorrief. Professor Rub. Weber hielt bor einigen Jahren einen Bortrag in ber Polytechnischen Gesellschaft, worin er oben gesagtes bestätigte und durch intereffante Experimente erläuterte.

hieraus ergibt fich bie Ruganwendung von felbft. Wenn man gegenüber ben Arbeitsftellen, in welchen leicht brenn= bare Flüffigkeiten in ber angebeuteten Beife gur Berwendung tommen, im allgemeinen Feuer fern zu halten hat, fo bezieht fich bies namentlich auf die bem Erbboben nahe gelegenen Lufticichten. Durch ben Geruchsinn wird man fich übrigens überzeugen können, ob die charakteriftisch riechenden Dampfe fich hier befinden ober nicht. (Bolytechn. Zentralblatt.)

Eine fehr einfache und praktische Schukvorrichtung für Befaum- und Blod-Greisjagen, die fich gang aus Solg herstellen läßt, ift die nachstehend beschriebene. Oberhalb ber Rreidfäge ift an ber Dede bes Arbeitsraumes ein vertikaler hölzerner Träger angebracht, b'r bem Erfordernig entsprechend verftrebt ift. Diefer Trager ift an feinem unteren Ende mit einer primitiven Führung verfeben, in welcher bie Aufhangeftange der hölzernen Schuthaube gleitet. Die hölzerne Schut= haube sammt ber Aufhängestange hängt an einem über zwei Laufrollen geführten Seil ober an einer Rette, an beren anderem Ende ein Gegengewicht angebracht ift, welches bas Gewicht der Schutzvorrichtung ausbalancirt. An bem Rücken ber Schuthaube ist ein Schlit angeordnet, burch welchen ber Spaltfeil hindurchtreten fann. Un ber Schuthaube ift eine Handhabe angeordnet, mittelft welcher der Arbeiter die Schut= haube bequem und gefahrlos, je nach den verschiedenen Holzstärken, einstellen kann. Nach erfolgtem Schnitt gieht ber zweite Arbeiter, welcher ben Holz Zuführungsmagen bedient, bie Schuthaube herunter, fo bag bas Sageblatt wieder vollfommen verbectt ift.

Das größte Baugeruft, bas Berlin bisher gefehen hat und bas bisher bas beutiche Reichstagsgebäude umgab, gelangt jest zum Abbruch. Die Firma, ber die Aufstellung oblag, hat für bas Gerüft allein bie Summe von 400,000 Mark bezahlt. Die Verficherungssumme betrug schon vor der Fertigstellung 320,000 Mark. Für die die einzelnen Holzetheile verbindenden Bolzen sind 200,000 Kilogramm Eifen verwandt worden. Bur Herstellung des Gerüftes find 15,000 Rubitmeter Solz, für basjenige an ber Ruppel allein 1200 Rubikmeter verbraucht worden. Um über die fonftigen Größen= verhältniffe einen Anhalt zu geben, mögen die folgenden Bahlen sprechen: Un Ziegeln find bis jest rund 23 Millionen vermauert worden; an Sandstein etwa 28,000 Rubitmeter, und ber Werth ber Ruppelvergoldung beläuft fich auf etwa 80,000 Marf.

Ein neues rauchloses Pulver. Die Zahl der rauch= lofen Bulver hat wiederum eine Bermehrung erfahren. Diesmal find es, wie ber "Chem techn. Bentr. Ang." mittheilt, die Schweden, welche mit einem neuen Fabritat hervortreten, bem der Name "Apprit" beigelegt ift. Bon diesem neuen Bulver fagt man, daß es ohne Flamme und Rauchentwicklung verbrennt, daß es ohne jede Befahr behandelt und transportirt werben fann und weder burch Raffe noch burch Site beeinfluft wird. Die Erfinder halten die genaue Rujammenfetung bes Apprits noch geheim, doch ift bereits fo viel festgeftellt, bag Ritrocellulofe ein Sauptbeftandtheil ift. Berfuche mit dem Apprit, die jungft in Stodholm angeftellt wurden, follen ergeben haben, daß 20 Schuß mit bem Upp= rit bas Gewehr nicht fo erhiten, als 15 Soug mit bisher bekanntem Bulver oder 10 Schuß mit Nitroglycerin. Rohr wird dabei in keiner Beife angegriffen und bleibt felbst bei 800 Schuß noch rein. (?) Defigleich in ift ermiesen. daß 3,5 Gramm dieses neuen Pulvers eine Anfangsgeschwin= bigkeit von 640 Meter (bas beutiche rauchlose Bulver hat befanntlich eine folche von etwa 620 Meter in ber Setunde) erzeugen: bei einem Drud von 2260 Atmosphären. Die Fabritation diefes Bulvers foll weder Mafchinen noch befonbere Bebäube erforberlich machen.

Literatur.

Schuldbetreibung und Ronturs. Im Berlage bon Schmid, France u. Co. in Bern ift foeben eine breifache Tabelle resp. graphische Darstellung über Alles, was man beim Schuldentrieb nach bem eidgen. Bunbesgeset ju thun hat, erschienen. Diese Tabellen find von A. Schnepler, Abvotat in Laufanne, bearbeitet und foften nur Fr. 1. Sind diese Tabellen auch für den Juristen ein überwundener Stand= punkt, ba er fein Befet von A bis 3 tennen foll, fo ift ber Befchäftsmann froh, burch ben gegebenen Bang bes Gesetes hier seine Schritte flar vorgezeich net zu sehen und nach und nach fich in die Borgange einzuleben. Die Beitpuntte und Friften feines Sandelne find mit Bermeifung auf die Paragraphen des Gesetzes angegeben, so daß fich jeber einzelne Betreibungsaft mit feinen Terminen unt feiner Dauer genau verfolgen läßt. Diefe Tabellen follten barum in feinem Sause fehlen, wo man ohne Advofat oder Rechtsagent in biefer Materie allein fertig werben und ficher geben will. Man verlange baher in der nächften Buchhandlung biefen "Brattischen Führer burch bas eibgen. Bunbesgeset über Schuldbetreibung und Konturs" von A Schnepler.

Holz=Preise.

Augsburg, 28. Nov. Bei ben in letter Boche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen ftaatlichen Solzverfäufen ftellten fich die Durchschnittspreise für: Gichenftammholz 1. Klaffe 72 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 51 Mt. — Pf., 3. Kl. 38 Mt. — Pf., 4. Kl. 28 Mt. — Pf., 5. Klaffe 23 Mt. 50; Buchenstammholz 1. Kl. 21 Mt. 80 Bf., 2. Kl. 17 Mt. 70 Pf., 3. Al. 15 Mt. 10 Pf.; Fichtenstammholz 1. Rl. 16 Mt. 40 Bf., 2. Rl. 14 Mt. - Pf., 3. Klasse 11 Mf. 10 Bf.; 4. Klaffe 10 Mt. 80 Bf.

Fragen.

NB. Obgleich diefe Rubrit nur für technische Informationen da ist, werden doch häufig Fragen rein faufmännischer Natur, die in den Inseratentheil gehören, hier eingerückt; diese werden ge-wöhnlich mit einer Wenge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Roften und Mühe verurfacht. Diefe Auslagen werben wir fünftig per Nad,nahme beim Fragesteller erheben.

587. Wie viele Pferdefrafte gewinnt man mit 8 Liter Waffer per Setunde, bei einem Gefäll von 42 Meter? Länge der Leitung 260 Meter. Befommt man mit diesem Basser für eine Turbine Kraft genug, zum Betrieb einer Gattersäge?

588. Ber liesert Glasjalousien, welche in Oberlichter angebracht werden für Bentilationszwede?

589. Reben meinem Saufe und meiner Liegenschaft vorbei führt ein fleines Bachlein; in der Setunde fliegen 8 bis 10 Liter ; Gefäll ist 4,6 Meter somit hätte ich eine Wasserkaft von zieta 1/2 Pferdefrast. Ich möchte nun diese Kraft auf irgend eine Weise verwerthen; vielleicht fonnte ich Eleftrigität gewinnen gur Beleuch. tung meines Saufes. Bie viele Flammen und in welcher Starte ließen sich da gewinnen? Wie hoch wurden sich die Anlagstoften belaufen ?

590. Bo erhalt man eine Cementstein-Maschine gur Fabrikation von Steinen von 300/150 und 280/120 Millimeter Größe? Bas für eine Räumlichteit ist erforderlich? Bas ist die beste und einsachste Betreibung derselben? Bie viel Mannschaft ist erforderslich und wie viel kann geleistet werden per Tag? Bas sur Preise stehen auf solchen Maschinen?
591. Bo werden cuvettes pour bidets nach Modell fabri-

zirt, wo möglich Schweizer Fabrifat?
592. Woher bezieht man Rafeleim und um welchen Preis per 50 Rilo?

593. Gibt es ein ficheres Mittel, um den fo läftigen Sausschwamm zu vertilgen?

Ber liefert Storen für Beranden?

594.° 595. Wer haite einen Binfel mit Führung jum Auf. und Niederschrauben, dienlich an eine Fraise, zu vertaufen, und welche Firma befaßt sich mit der Unfertigung von Holzhobelvorrichtungen fleineren Formats? Beitere Austunft ertheilt: Jos. Brandli zur Sage Ermensmyl-Eichenbach.